

MEDUSA

MB&F + L'EPÉE 1839



THE SWISS-ITALIAN JELLYFISH



EINE FASZINIERENDE ART, DIE ZEIT ANZUZEIGEN

EIN NEUES UHRWERK

ZWEI AUFBAUMÖGLICHKEITEN

EIN KÖRPER AUS GLAS

DER NAME „MEDUSA“

MEDUSA: TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

L'EPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHRMANUFAKTUR

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE

MEDUSA

EINE FASZINIERENDE ART, DIE ZEIT ANZUZEIGEN

Für die zehnte Zusammenarbeit mit der führenden Schweizer Uhrenmanufaktur L'Épée 1839 taucht MB&F in das warme Wasser der Ozeane ab, wo die schönen und altherwürdigen Quallen leben. Die Medusa ist eine Uhr mit zwei Aufbaumöglichkeiten: Sie kann sowohl an der Decke befestigt als auch als Tischuhr verwendet werden. Ihr Gehäuse besteht aus mundgeblasenem Muranoglas und ihre Form erinnert an eine der spannendsten und zugleich mysteriösesten Kreaturen der Meere. In der Medusa treffen außergewöhnliches Kunsthandwerk und die Präzision schweizerischer Uhrwerke aufeinander und erreichen ein neues Maß an Perfektion.

Eine große durchsichtige Kuppel aus mundgeblasenem Muranoglas, die dem glockenförmigen Körper einer erwachsenen Qualle gleicht, formt die zentrale Substanz der Medusa. Im Inneren der Kuppel drehen sich zwei Ringe – einer zur Anzeige der Stunden, der andere zur Anzeige der Minuten. In einem Indikator, der sich über die beiden Ringe spannt, kann die Uhrzeit abgelesen werden. Und wie eine in den Meerestiefen leuchtende Qualle leuchtet auch die Medusa im Dunkeln – dank einer Beschichtung aus Super-LumiNova. Unter der Zeitanzeige schlägt das pulsierende Herz dieser mechanischen Kreatur: ein Kaliber mit 2,5 Hz (18 000 Halbschwingungen pro Stunde).

Das Uhrwerk der Medusa wurde über mehr als zwei Jahre hinweg von L'Épée 1839 komplett neu entwickelt. Während bei den anderen Co-Kreationen das Aufziehen des Uhrwerks und das Einstellen der Uhrzeit über separate Elemente erfolgen, machte die umgebende Glaskuppel der Medusa aufgründes erschwerten Zugangs zum Uhrwerk ein kombiniertes Aufzugs- und Zeiteinstellungssystem erforderlich. Um die Optik der Uhr so effektiv wie möglich zu gestalten und die Inspirationsquelle des Designs hervorzuheben, wurde das Uhrwerk um eine zentrale Achse herum gebaut. So erinnert es an das strahlenförmig und symmetrisch verlaufende Nervensystem der Quallen.

Die perfekte Gestaltung des Äußeren der Medusa, die in Blau, Grün oder Rosa verfügbar ist, war nicht minder anspruchsvoll als die der verschiedenen Elemente des Uhrwerks. Insbesondere für die rosafarbene Version waren zahlreiche Beschichtungsphasen mit rotem und durchsichtigem Glas notwendig, um genau den gewünschten Farbton zu erhalten.

Um ein bestmögliches und einheitliches optisches Ergebnis zu erhalten, mussten die Kuppel und die Tentakel der Medusa zudem aus demselben Glas gefertigt werden. Nur sehr

wenige Glasmanufakturen beherrschen die Kunst, eine Reihe gleichmäßig gestalteter Glastentakel für jede Uhr in Handarbeit herzustellen. Hinzu kam die Schwierigkeit, eine mundgeblasene Kuppel aus Muranoglas zu schaffen, die extrem leicht und zart wirken und zugleich das Gewicht eines Uhrwerks tragen sollte. Kein Wunder also, dass von den 40 Unternehmen, bei denen L'Épée 1839 anfragte, lediglich ein einziger Hersteller von Muranoglas in der Lage war, diese Herausforderung zu meistern.

2016 legte der unabhängige Designer Fabrice Gonet dem Gründer von MB&F, Maximilian Büsser, seine Idee zur Medusa vor. Dieser war von Gonets Skizze sofort überzeugt und erkannte in ihr den Geist, der jeder Kreation von MB&F innewohnt. Büsser sagt: „Ich kenne Fabrice schon seit einigen Jahren, aber wir hatten bislang nie die Gelegenheit, zusammenzuarbeiten. Als er mir eines seiner Designs vorstellen wollte, sagte ich zu, obwohl ich solche Anfragen gewöhnlich ablehne – auch weil ich sah, dass es sich um ein Großuhrendesign handelte und nicht um eine Armbanduhr. Die Idee war so klar, dass die fertige Uhr der ursprünglichen Skizze tatsächlich sehr ähnlich ist!“

–

Medusa wird in drei limitierten Auflagen von jeweils 50 Exemplaren gefertigt. Die Farben der verschiedenen Auflagen – Blau, Grün und Rosa – wurden gewählt, um die natürlichen Farbnuancen der Quallen wiederzugeben.





MEDUSA

EIN NEUES UHRWERK

Für die Medusa kehrte L'Épée an den Zeichentisch zurück und entwarf das Design des Uhrwerks komplett neu. Aufgrund des Gewichts der äußeren Glasschale und ihrer Anfälligkeit für Beschädigungen durch Stöße musste das Uhrwerk so konzipiert werden, dass es einhändig aufgezogen werden kann, um mit der anderen Hand die Uhr festhalten zu können. Zudem begrenzte das Glas, das den Großteil des Uhrwerks umgibt, den Zugang zu einem möglichen Aufzugs- oder Zeiteinstellungsmechanismus.

Ausgehend von seinen bisherigen Uhrwerken kombinierte L'Épée 1839 den Aufzugs- und Zeiteinstellungsmechanismus im Werk der Medusa. Eine einzelne Aufziehschraube, die aus dem Boden des Uhrwerks ragt und dadurch leicht zugänglich ist, wird gegen den Uhrzeigersinn gedreht, um das Werk aufzuziehen, und im Uhrzeigersinn, um die Zeit einzustellen. Ob an der Decke befestigt oder auf dem Tisch aufgestellt – die Medusa kann leicht und intuitiv aufgezogen und eingestellt werden.

Das Uhrwerk der Medusa, das ohne jegliche äußere Stützstrukturen auskommt, wurde mit seiner zentralen Säule und den strahlenförmigen Elementen bewusst so gestaltet, dass es dem Nervensystem einer Qualle ähnelt. Diese Besonderheit dient nicht nur der Ästhetik – sie schützt die Uhr auch, wenn sie in der an der Decke befestigten Variante verwendet wird.

EINE FASZINIERENDE ART, DIE ZEIT ANZUZEIGEN

EIN NEUES UHRWERK

ZWEI AUFBAUMÖGLICHKEITEN

EIN KÖRPER AUS GLAS

DER NAME „MEDUSA“

MEDUSA: TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

L'ÉPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

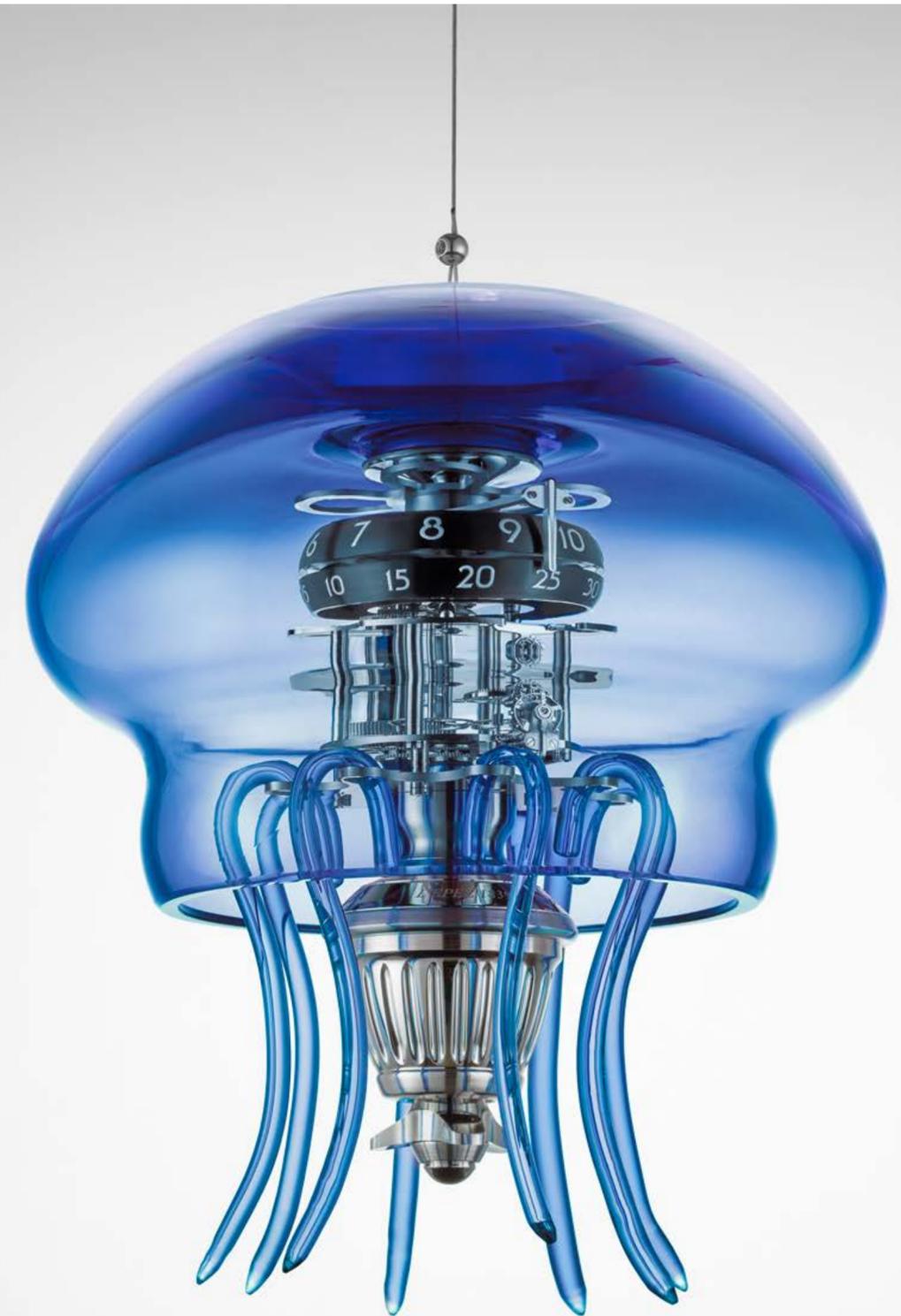
WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE



MEDUSA

ZWEI AUFBAUMÖGLICHKEITEN

Dank eines speziellen Stahlrahmens mit gewölbten Füßen, der als Basis für das Uhrwerk dient und zugleich einen leichten Zugriff auf den Aufzugs- und Zeiteinstellungsmechanismus gewährleistet, kann die Medusa wahlweise auf einem Tisch oder einer beliebigen ebenen Fläche aufgestellt werden. Bringt man sie dagegen an der Decke an, kann sie noch mit ihren mundgeblasenen Tentakeln aus Muranoglas verziert werden. Diese werden in das Uhrwerk eingehängt und schwingen bei der kleinsten Bewegung der Uhr sanft mit – ganz wie eine Qualle, die sich vom Wasserstrom treiben lässt.

EINE FASZINIERENDE ART, DIE ZEIT ANZUZEIGEN

EIN NEUES UHRWERK

ZWEI AUFBAUMÖGLICHKEITEN

EIN KÖRPER AUS GLAS

DER NAME „MEDUSA“

MEDUSA: TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

L'EPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-
MANUFAKTUR

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES
KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE

WWW.MBANDF.COM



MEDUSA GREEN – SUSPENDED



MEDUSA BLUE – TABLETOP



EINE FASZINIERENDE ART, DIE ZEIT ANZUZEIGEN

EIN NEUES UHRWERK

ZWEI AUFBAUMÖGLICHKEITEN

EIN KÖRPER AUS GLAS

DER NAME „MEDUSA“

MEDUSA: TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

**L'EPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-
MANUFAKTUR**

**MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES
KONZEPTLABORS**

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE

MEDUSA

EIN KÖRPER AUS GLAS

Eine der größten Herausforderungen bestand darin, einen Glasbläser zu finden, der das Design komplett umsetzen und der Medusa so Leben einhauchen konnte. Wie bei den meisten Kreationen von MB&F und L'Épée wurden auch hier bisherige technische Grenzen ignoriert. Die Technik, die für ihr Design notwendig war, wurde einfach neu entwickelt.

Die himmlisch leichte, wogende Form der Quallen sollte mit einer aufgeblähten Glaskuppel wiedergegeben werden, die das komplette Gewicht der Uhr von ganzen 2,34 Kilogramm tragen können musste. Bei der Berechnung der Maße und Toleranzen der Glaskuppel stand das Team von L'Épée 1839 vor der nahezu unlösbaren Aufgabe, das Gewicht der Uhr zu reduzieren und das Glas gleichzeitig so dick wie möglich zu halten, ohne das Design oder die Zeitmessleistung der Medusa zu beeinträchtigen. Wie bei allen avantgardistischen Kreationen gab es auch hier keinerlei Beispiele, bei denen die herkömmliche Nutzung der Materialien schon einmal so sehr ausgereizt worden wäre. Nach zahlreichen Versuchen und Irrtümern erreichte das Team von L'Épée schließlich das gewünschte Ergebnis: eine Außenschale aus Glas von unglaublicher Festigkeit, die zugleich sehr zart wirkt.

Eine optische Einheitlichkeit zwischen der Glaskuppel und den Tentakeln zu wahren, war unabdingbar. Die naheliegende Lösung, die Tentakel aus vorgeformten Glasstäben zu fertigen, war daher keine Option. Stattdessen wurden sie aus derselben Glasmasse hergestellt wie schon die Kuppel und einzeln von Hand zu Tentakeln identischer Form und Dicke gezogen, was eine besondere Erfahrung und Kunstfertigkeit erforderte.

Ebenfalls als kompliziert erwies sich das Erreichen der optimalen Farbnuance der rosafarbenen Version der Medusa, denn die bei der blauen und grünen Variante angewendete Technik führte hier nicht zum gewünschten Ergebnis. Wie auch Glas-Emaille wird mundgeblasenes Glas durch Metalloxide gefärbt. Die Farbpalette ist jedoch auf bestimmte Formeln begrenzt, die über Jahrhunderte hinweg innerhalb der Glasbläserei weitergegeben wurden. So wurde die Farbe des rosafarbenen Glases erreicht, indem ein durchsichtiger Glaskern zunächst mit rotem geschmolzenem Glas beschichtet und anschließend nach und nach aufgeblasen und gezogen wurde.

L'Épée kontaktierte 40 renommierte Muranoglas-Manufakturen, von denen nur vier bereit waren, sich überhaupt an dieser Herausforderung zu versuchen. Letztendlich geschafft hat es dann aber nur eine.





MEDUSA



DER NAME „MEDUSA“

Die Assoziationen mit dem Namen „Medusa“ sind sehr vielfältig und decken die gesamte Spannweite menschlicher Erfahrungen ab – von der echten und faszinierenden Qualle mit ihren schwingenden Tentakeln bis hin zur Gorgone aus der griechischen Mythologie, die jeden, der sie anblickte, zu Stein erstarren ließ. Eines ist in jedem Fall sicher: Wer einmal einen Blick in die Tiefen von Medusa gewagt hat, kann ihn nur schwer wieder abwenden.

EINE FASZINIERENDE ART, DIE ZEIT ANZUZEIGEN

EIN NEUES UHRWERK

ZWEI AUFBAUMÖGLICHKEITEN

EIN KÖRPER AUS GLAS

DER NAME „MEDUSA“

MEDUSA: TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

L'EPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-
MANUFAKTUR

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES
KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE





MEDUSA

MEDUSA: TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Medusa ist in drei limitierten Auflagen von jeweils 50 Exemplaren erhältlich. Jedes Exemplar besitzt eine Glaskuppel und Glastentakel aus grünem, blauem oder rosafarbenem mundgeblasenem Muranoglas.

ANZEIGE

Stunden und Minuten

ABMESSUNGEN:

Hängende Position: 286 mm hoch x 250 mm Durchmesser

Stehende Position: 323 mm hoch x 250 mm Durchmesser

Bauteile insgesamt: 231

Gewicht: circa 6 kg (das exakte Gewicht der mundgeblasenen Glaskuppel variiert)

KÖRPER/RAHMEN

Kuppel/Tentakel: mundgeblasenes Muranoglas

Uhrwerk und Standfuß: Edelstahl und Messing

Indizes und obere Platte mit Super-LumiNova-Beschichtung

MASCHINE

Frei schwebendes Uhrwerk von L'Épée, intern entworfen und gefertigt

Schwingfrequenz: 2,5 Hz / 18 000 Halbschwingungen pro Stunde

Gangreserve: 7 Tage

Uhrwerkskomponenten: 155

Edelsteine: 23

Incabloc-Stoßschutzsystem

Uhrwerkveredelung: Genfer Wellenschliff, angliert, poliert, sandgestrahlt, kreisförmig und vertikal gekörnt, satiniert

Integrierter Aufziehschlüssel zum Einstellen der Uhrzeit und Aufziehen des Uhrwerks

(Schraube auf der Unterseite des Uhrwerks)

ZWEI AUFBAUMÖGLICHKEITEN

An der Decke befestigt: Dank der Schnalle oberhalb des Uhrwerks kann die Medusa an der Decke befestigt werden. Bei dieser Befestigungsvariante können die Glastentakel in das Uhrwerk eingehängt werden. Als Tischuhr: Dank einer speziellen Metallbasis kann Medusa auf einem Tisch aufgestellt werden.

EINE FASZINIERENDE ART, DIE ZEIT ANZUZEIGEN

EIN NEUES UHRWERK

ZWEI AUFBAUMÖGLICHKEITEN

EIN KÖRPER AUS GLAS

DER NAME „MEDUSA“

MEDUSA: TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

L'EPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE





MEDUSA

L'ÉPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

Seit über 175 Jahren gehört L'Épée zur ersten Garde der Uhrenindustrie und ist heute die einzige auf High-End-Großuhren spezialisierte Manufaktur in der Schweiz. L'Épée wurde 1839 von Auguste L'Épée in der Nähe von Besançon (Frankreich) gegründet und produzierte ursprünglich Musikspielwerke und Uhrenbauteile. Markenzeichen der Manufaktur war die Tatsache, dass wirklich alles von Hand gefertigt wurde.

Von 1850 an zählte die Manufaktur zu den größten Herstellern von Hemmungsbaugruppen, sogenannten „Echappements“, und entwickelte spezielle Hemmungen für Wecker, Tischuhren und Spieluhren. 1877 verließen jährlich 24.000 vormontierte Echappements die Fabrik, doch L'Épée erwarb sich auch einen Namen für spezielle stoßsichere und selbst anlaufende Hemmungssysteme sowie Konstantkrafthemmungen. Die Manufaktur hielt zahlreiche Patente und war wichtigster Hemmungslieferant für viele bedeutende Uhrmacher. Außerdem gewann L'Épée bei internationalen Ausstellungen und Leistungsschauen zahlreiche Goldmedaillen und andere Auszeichnungen.

Im 20. Jahrhundert beruhte der gute Ruf der Marke auf ihren hochwertigen Tisch- und Reiseuhren. L'Épée 1839 galt vielen als Uhrmacher der Reichen und Mächtigen, und die französische Regierung überreichte Uhren von L'Épée als Staatsgeschenke an hochrangige Gäste. Als 1976 das Überschall-Passagierflugzeug Concorde in Dienst gestellt wurde, fiel bei der Kabinenausstattung die Wahl auf Wanduhren von L'Épée 1839, an denen die Passagiere die aktuelle Uhrzeit ablesen konnten. 1994 bewies die Marke Ambition und Mut mit der Herstellung der weltgrößten Standuhr mit Kompensationspendel, „Le Régulateur Géant“, 2,20 Meter hoch und 1,2 Tonnen schwer – allein das Uhrwerk wiegt 120 Kilogramm. 2.800 Arbeitsstunden stecken in diesem Giganten der Zeitmessung.

L'Épée 1839 ist heute in Delémont im Schweizer Kanton Jura beheimatet. Unter der Leitung von Geschäftsführer Arnaud Nicolas hat das Unternehmen eine eindrucksvolle Kollektion von Tischuhren entwickelt, darunter eine Reihe hochwertiger Reiseuhren, zeitgenössischer Designuhren („Le Duel“) sowie avantgardistischer und minimalistischer Zeitmesser („La Tour“). Die Uhren von L'Épée 1839 sind mit mechanischen Besonderheiten, wie retrograden Sekundenzeigern und Gangreserveanzeigen, sowie Komplikationen, wie ewigen Kalendern, Tourbillons und Selbstschlagmechanismen, ausgestattet. Alle werden komplett im eigenen Haus entwickelt und produziert. Die extrem lange Gangdauer ist inzwischen ebenso ein Markenzeichen von L'Épée 1839 wie die außergewöhnlich hochwertige Finissierung.

EINE FASZINIERENDE ART, DIE ZEIT ANZUZEIGEN

EIN NEUES UHRWERK

ZWEI AUFBAUMÖGLICHKEITEN

EIN KÖRPER AUS GLAS

DER NAME „MEDUSA“

MEDUSA: TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

L'ÉPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

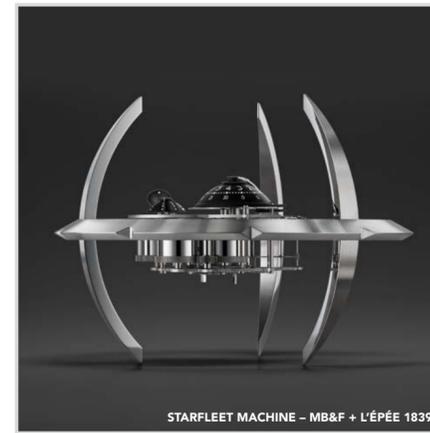
WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE



STARFLEET MACHINE – MB&F + L'ÉPÉE 1839



ARACHNOPHOBIA – MB&F + L'ÉPÉE 1839



OCTOPOD – MB&F + L'ÉPÉE 1839



GRANT – MB&F + L'ÉPÉE 1839



EINE FASZINIERENDE ART, DIE ZEIT ANZUZEIGEN

EIN NEUES UHRWERK

ZWEI AUFBAUMÖGLICHKEITEN

EIN KÖRPER AUS GLAS

DER NAME „MEDUSA“

MEDUSA: TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

L'EPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE

MEDUSA

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

Für MB&F, das erste Uhrmacher-Konzeptlabor weltweit, war das Jahr 2018 gleichzeitig auch ein weiteres Jahr einer unglaublichen dynamisch-aktiven Kreativität seit der Gründung vor 13 Jahren.

Das Ergebnis sind bis heute fünfzehn auffallend beeindruckende Uhrenkaliber, die die Grundlage der von Kritikern hoch gefeierten Horological Machines und Legacy Machines bilden und mit denen das Konzeptlabor MB&F weiterhin der Vision von Gründer und Kreativdirektor Maximilian Büsser folgt: die Werke klassischer Uhrmacherei zu dekonstruieren, um dreidimensionale kinetische Kunstwerke zu erschaffen.

Nach 15 Jahren in der Leitung prestigeträchtiger Uhrenmarken kündigte Maximilian Büsser 2005 seine Stellung als Geschäftsführer bei Harry Winston, um MB&F – Maximilian Büsser & Friends – zu gründen. MB&F ist ein künstlerisches Mikrotechniklabor, das sich auf das Design und die Herstellung kleiner Serien extremer Konzeptuhren spezialisiert hat. Es bringt dabei talentierte Profis der Uhrenindustrie zusammen – eine Zusammenarbeit, die Büsser respektiert und schätzt.

2007 präsentierte MB&F seine erste Horological Machine, die HM1. Das skulpturale dreidimensionale Gehäuse mit wunderschön gefertigtem Antrieb im Inneren des Uhrwerks hat die Maßstäbe für die eigenwilligen Horological Machines gesetzt, die anschließend folgten – allesamt Arbeiten, die von der Zeit erzählen, statt sie lediglich anzuzeigen. Diese Zeitmessmaschinen haben sich jeweils die Erkundung von Raum (HM2, HM3 und HM6), Himmel (HM4 und HM9), Straße (HM5, HMX und HM8) und Wasser (HM7) zum Thema gesetzt.

2011 brachte MB&F seine Legacy-Machine-Kollektion heraus, eine Kollektion traditioneller Zeitmesser mit rundem Gehäuse. Diese eher klassischen Uhren – das heißt klassisch im Sinne von MB&F – erweisen dem hervorragenden Uhrmacher-Know-how des 19. Jahrhunderts eine Reverenz, indem sie die Komplikationen der großen Innovatoren der Uhrmacherkunst aus vergangenen Zeiten für die Gestaltung zeitgenössischer Kunstobjekte neu interpretieren. Auf LM1 und LM2 folgte LM101, die erste Legacy Machine von MB&F mit einem Uhrwerk, das ganz und gar firmenintern entwickelt wurde. Die darauf folgende LM Perpetual sowie die LM Split Escapement erweiterten diese Kollektion. So alterniert MB&F zwischen modernen, gewollt unkonventionellen Horological Machines und geschichtlich geprägten Legacy Machines.

Das „F“ in MB&F steht für das Wort Friends und den daraus resultierenden Schritt, die Zusammenarbeit mit von MB&F sehr geschätzten Künstlern, Uhrmachern, Designern und Manufakturen zu lancieren. Aus dieser Zusammenarbeit gingen zwei neue gemeinsame Kollektionen hervor: die sogenannte „Performance Art“ und einige „Co-Kreationen“.

Bei der Performance-Art-Kollektion bilden bestehende MB&F-Zeitmesser die Basis. Diese werden von externen Kreativen neu überdacht und individuell neu konzipiert. Bei den Co-Kreationen dagegen geht es nicht um neu konzipierte Armbanduhren, sondern um andere Zeitmaschinentypen, die anhand der Ideen und des Designs im Auftrag von MB&F in einzigartigen Schweizer Manufakturen entwickelt und hergestellt werden.

Dazu gehören Uhren, die von der Zeit erzählen, wie die gemeinsam mit L'Epée 1839 kreierten Modelle, aber auch andere Formen mechanischer Kunst, die in Zusammenarbeit mit Reuge und Caran d'Ache entstanden.

Um eine adäquate Plattform für diese außergewöhnlichen Werke zu schaffen, eröffnete Maximilian Büsser seine erste Kunstgalerie. Die unterschiedlichen Zeitmaschinen sollten hier neben diversen anderen mechanischen Kunstwerken verschiedener Künstler ausgestellt werden. So entstand die erste MB&F M.A.D. Gallery in Genf mit ihren ausgefallenen und einzigartigen Mechanical Art Devices, ihren mechanischen Kunstgegenständen; es folgten weitere Eröffnungen in Taipeh, Dubai und Hongkong.

Zahlreiche Auszeichnungen zeugen seither vom innovativen Charakter der bisherigen Entwicklungen von MB&F. Dazu gehören, um nur einige zu nennen, nicht weniger als vier Preise vom Genfer Grand Prix d'Horlogerie: Im Jahr 2016 gewann die LM Perpetual den Preis für die beste Kalenderuhr, im Jahr 2015 erhielt MB&F den „Best of the Best Award“ – den Spitzenpreis der internationalen Red Dot Awards – für die HM6 Space Pirate. 2012 gewann MB&F sowohl den Publikumspreis (durch Abstimmung von Uhrenliebhabern) als auch den Preis für die beste Herrenuhr (durch Abstimmung einer professionellen Jury) für die Legacy Machine N°1 und im Jahr 2010 wurde die HM4 Thunderbolt von MB&F für das beste Konzept und Design ausgezeichnet.

INHALT-ORDNER

Klicken Sie hier, um Zugang zu Pressemitteilungen in anderen Sprachen und allen Produktfotos (hohe und niedrige Auflösung) zu bekommen.

THE MACHINE



MEDUSA BLUE SUSPENDED



MEDUSA GREEN SUSPENDED



MEDUSA PINK SUSPENDED



MEDUSA ENGINE SUPER-LUMINOXA



MEDUSA GREEN IN SITU 01



MEDUSA PINK IN SITU 02



MEDUSA BLUE TABLETOP



MEDUSA GREEN TABLETOP



MEDUSA PINK TABLETOP

FRIENDS



MAXIMILIAN BÜSSER AND ARNAUD NICOLAS

THE FILM



FOLLOW US ON SOCIAL MEDIA @MBANDF

WWW.MBANDF.COM